

KANTAR



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona- Pandemie

Eine Studie von KANTAR im
Auftrag des Bundesministeriums
für Wirtschaft und Energie



- Drei von vier Unternehmen verzeichnen derzeit negative wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie
- Das Ausmaß der negativen wirtschaftlichen Folgen wird als stark angegeben
- Große Unternehmen sind anteilmäßig am häufigsten betroffen, das Ausmaß der negativen wirtschaftlichen Folgen ist jedoch bei kleinen Unternehmen am stärksten
- Am häufigsten und am stärksten ist die Branche Beherbergung und Gastronomie betroffen. Gefolgt von Gesundheits- und Sozialwesen und übrige personennahe Dienstleistungen
- Weniger häufig und weniger stark ist die Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen betroffen
- Regional betrachtet sind der Osten und der Süden am häufigsten und am stärksten betroffen. Der Norden ist im Vergleich am geringsten von negativen wirtschaftlichen Auswirkungen betroffen
- Dies dürfte mit der Struktur der Unternehmen zusammenhängen: Im Osten gibt es mehr Kleinunternehmen als im Bundesdurchschnitt, im Süden mehr Beherbergung und Gastronomie
- Nur bei sehr wenigen Unternehmen hat die Pandemie positive wirtschaftliche Auswirkungen

- Besonders stark von der Corona-Pandemie betroffene Branchen:
 - Beherbergung und Gastronomie
 - Kreativwirtschaft / Unterhaltung
 - Übrige unternehmensnahe Dienstleistungen
 - Gesundheits- und Sozialwesen und übrige personennahe DL:
- Weniger stark von der Corona-Pandemie betroffene Branchen:
 - Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen:
 - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
 - Herstellung von chemischen oder pharmazeutischen Erzeugnissen

Hinweis: Befragt wurden insgesamt 500 Unternehmen der folgenden Wirtschaftszweige: Fahrzeug-/Maschinenbau, Herstellung von chemischen oder pharmazeutischen Erzeugnissen; Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen; Nahrungsmittelproduktion; Übriges Verarbeitendes Gewerbe (inkl. Baugewerbe); Groß- und Einzelhandel, inkl. Kfz-Reparatur; Beherbergung und Gastronomie; Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; Logistik/Verkehr; Kreativwirtschaft/Unterhaltung; Übrige unternehmensnahen Dienstleistungen; Gesundheits- und Sozialwesen und übrige personennahe Dienstleistungen

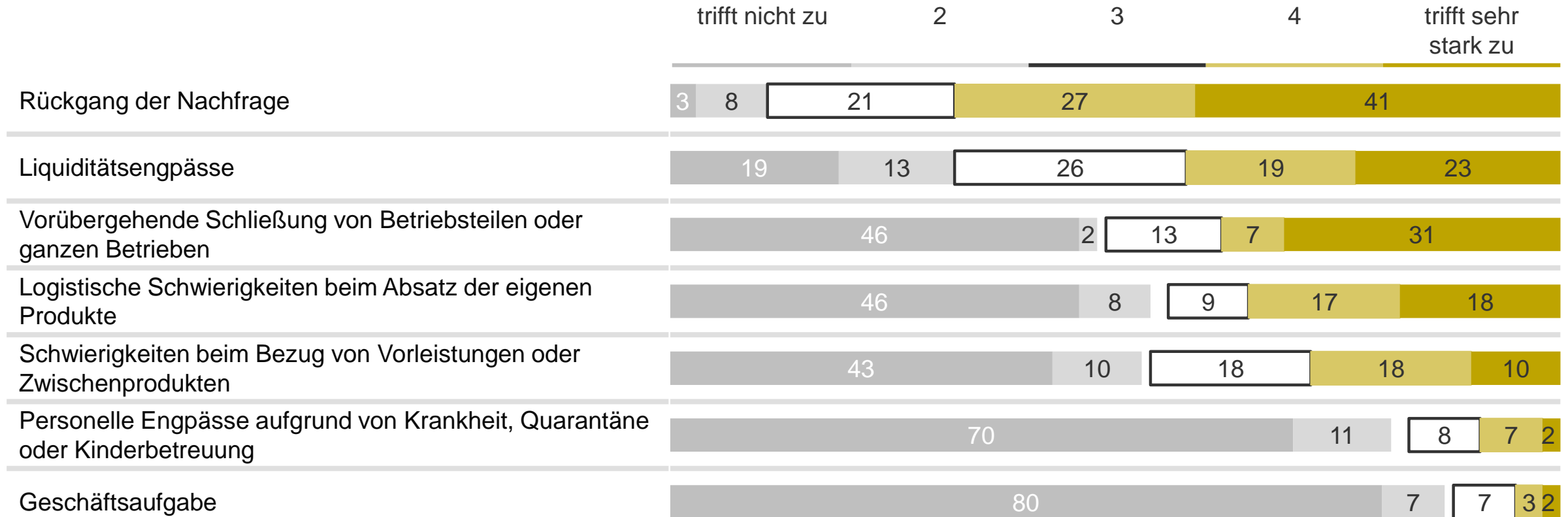
- Die mit Abstand häufigste negative Auswirkung der Corona-Pandemie ist der Rückgang der Nachfrage
- An zweiter Stelle stehen Liquiditätsengpässe
- (Teil-) Betriebsschließungen stehen an dritter Stelle. Ähnlich häufig sind logistische Schwierigkeiten beim Absatz oder Schwierigkeiten beim Bezug von Vorleistungen oder Zwischenprodukten
- Lohnzahlungen führen am häufigsten zu Liquiditätsengpässen
- Fast ebenso häufig werden Bezahlung von Vorleistungen oder Zwischenprodukten und Steuerzahlungen als Grund für Liquiditätsengpässe genannt
- Besonders stark von Liquiditätsengpässen sind Kleinunternehmen betroffen
- Jedes vierte Unternehmen mit Liquiditätsengpässen musste bereits einen Kredit Antrag stellen
- Fast ein Fünftel der Unternehmen mit Liquiditätsengpässen hält es für (sehr) wahrscheinlich, dass diese Engpässe zur Insolvenz führen könnten
- Bezogen auf alle Unternehmen liegt der Anteil der von Insolvenz bedrohten Unternehmen bei 11%

Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie

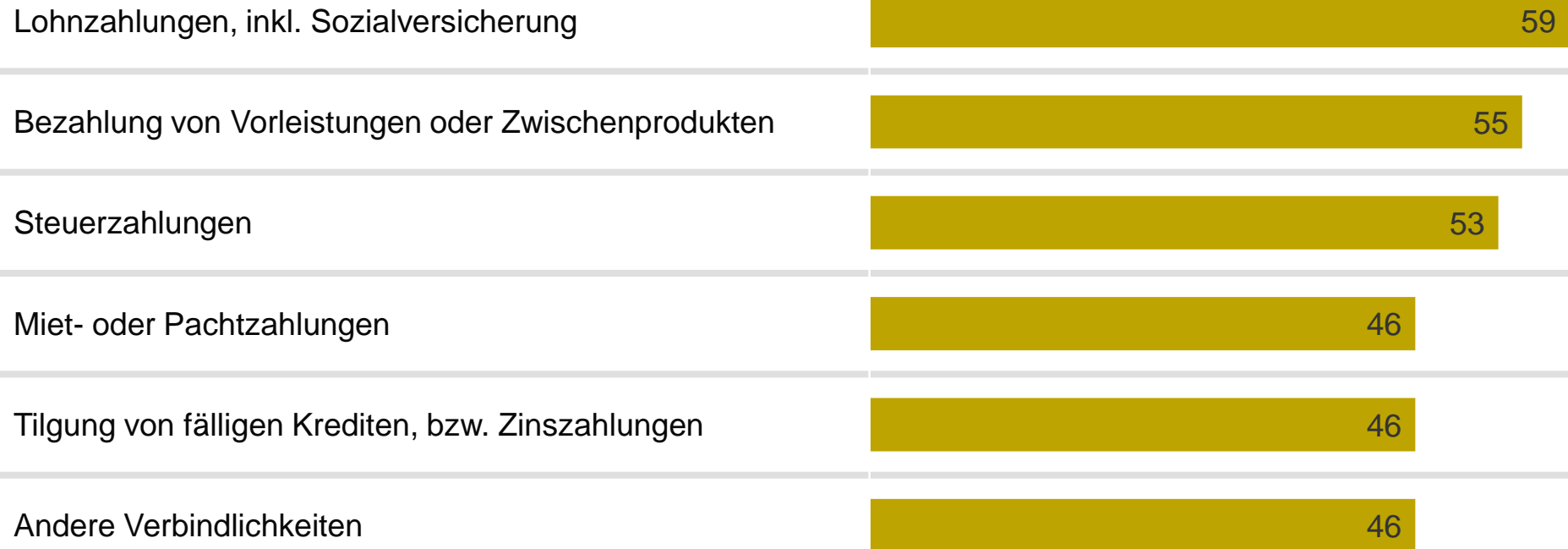
Zusammenfassung – Umsatzrückgang und ausgesetzte Investitionen

- Fast drei Viertel der Unternehmen erwarten im 2. Quartal 2020 einen Corona-bedingten Umsatzrückgang
- Eine Umsatzsteigerung aufgrund der Corona-Pandemie erwarten nur 7%
- Im Durchschnitt liegen die Umsatzeinbußen bei 55%
 - Beherbergung und Gastronomie ist am stärksten betroffen (78%)
 - Übrige unternehmensnahe Dienstleistungen am zweit stärksten (62%)
- Der durch Exportrückgang bedingter Anteil ist über alle Unternehmen betrachtet gering
- Einzelne Branchen sind von Exportrückgang stark betroffen:
 - Herstellung von chemischen oder pharmazeutischen Erzeugnissen
 - Fahrzeug-/ Maschinenbau
 - Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
- Zwei Drittel der Unternehmen hat geplante Investitionen ausgesetzt, nur gut jedes zehnte Unternehmen hat Investitionen aufgrund von Corona getätigt
- Am häufigsten werden Investitionen in digitale Technologie ausgesetzt. Gleichzeitig wird Corona bedingt neben Maßnahmen zum Gesundheitsschutz häufig auch in digitale Ausstattung investiert, wenn auch von einem kleineren Anteil an Unternehmen

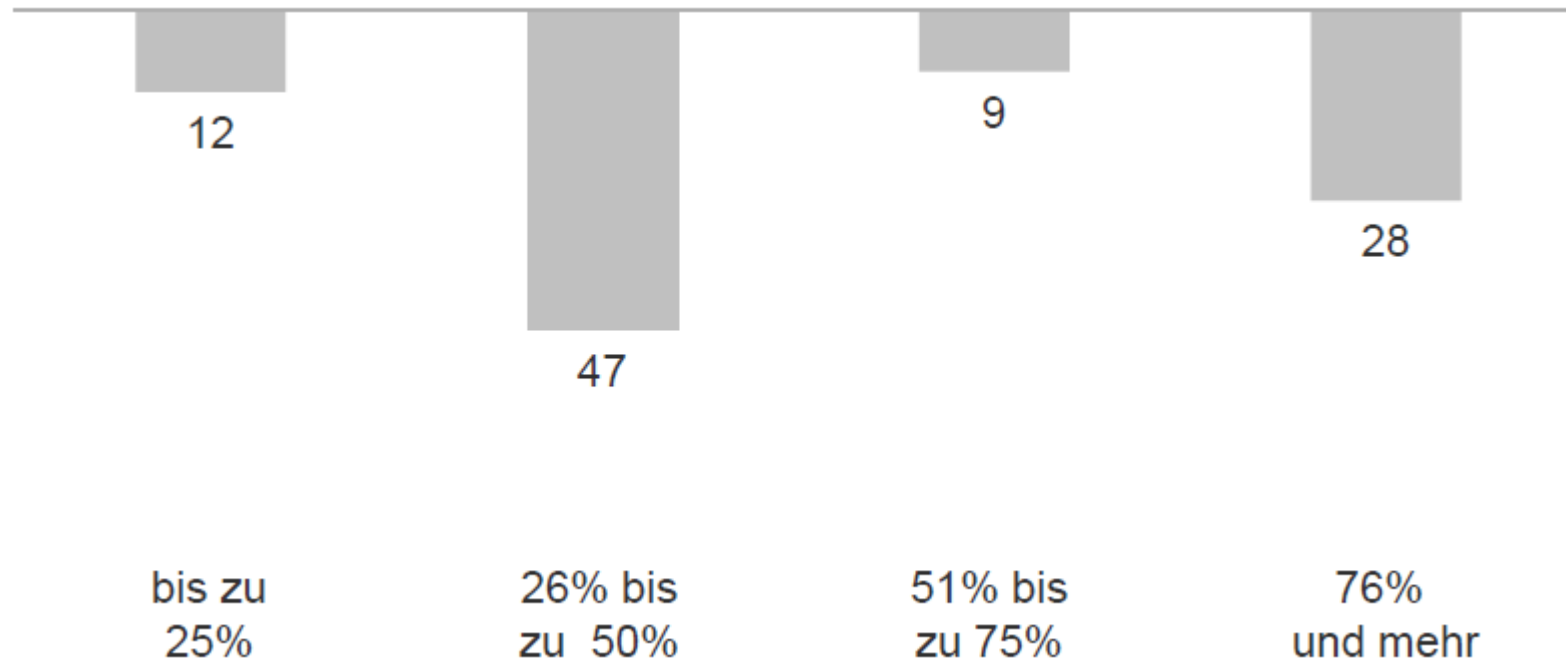
- Kurzarbeit setzt gut jedes dritte Unternehmen ein. Dies betrifft im Durchschnitt drei Viertel der Belegschaft in diesen Unternehmen
- Am stärksten von Kurzarbeit betroffen ist die Branche Beherbergung und Gastronomie, sowohl auf Ebene der Unternehmen als auch auf Ebene der Belegschaft
- In 8% der Unternehmen gibt es Entlassungen oder diese sind konkret geplant. In diesen Unternehmen ist knapp die Hälfte der Belegschaft betroffen
- Auch bezüglich Entlassungen ist die Beherbergung und Gastronomie an erster Stelle zu nennen.
- Knapp zwei Drittel der Unternehmen haben andere personalpolitische Maßnahmen getroffen, am verbreitetsten sind Abbau von Zeitguthaben und Home Office
- Von den angebotenen Unterstützungsmaßnahmen werden die Soforthilfen mit Abstand von den meisten Unternehmen genutzt. Beinahe sechs von zehn Kleinunternehmen nutzen diese Unterstützungsmöglichkeit
- An zweiter Stelle steht die Steuerstundung, die knapp jedes dritte Unternehmen nutzt
- Knapp jedes fünfte Unternehmen nutzt Mittel aus anderen krisenspezifischen Förderprogrammen des Bundes oder Landes
- Seltener werden Kredite oder Mittel aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds bei Großunternehmen genutzt (jeweils 15% der (Groß-) Unternehmen)



[Wenn negative wirtschaftliche Auswirkungen: ja] Im Folgenden möchten wir gern näher auf die negativen Auswirkungen eingehen. Welche der folgenden negativen Auswirkungen hat die Corona-Pandemie bis zum jetzigen Zeitpunkt für Ihr Unternehmen? Bitte geben Sie zu jedem Punkt anhand einer Skala von 1 bis 5 an, wie stark er zutrifft. 1 bedeutet „trifft nicht zu“ 5 bedeutet „trifft sehr stark zu“ Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

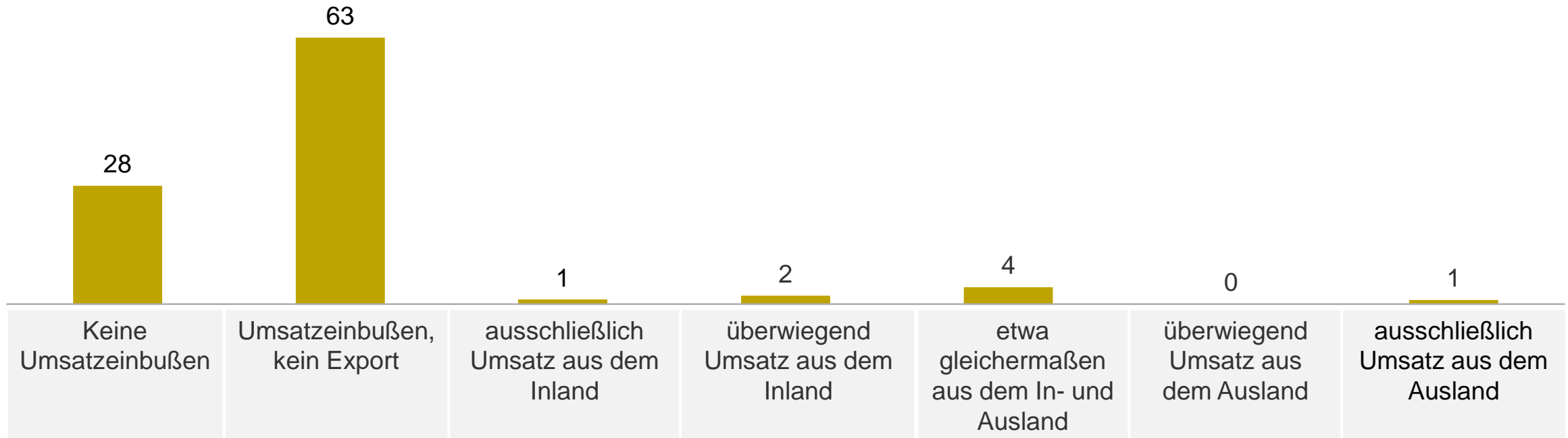


[Wenn Liquiditätsengpässe vorhanden] Welche Fälligkeiten oder Verbindlichkeiten führten zu den Liquiditätsengpässen?



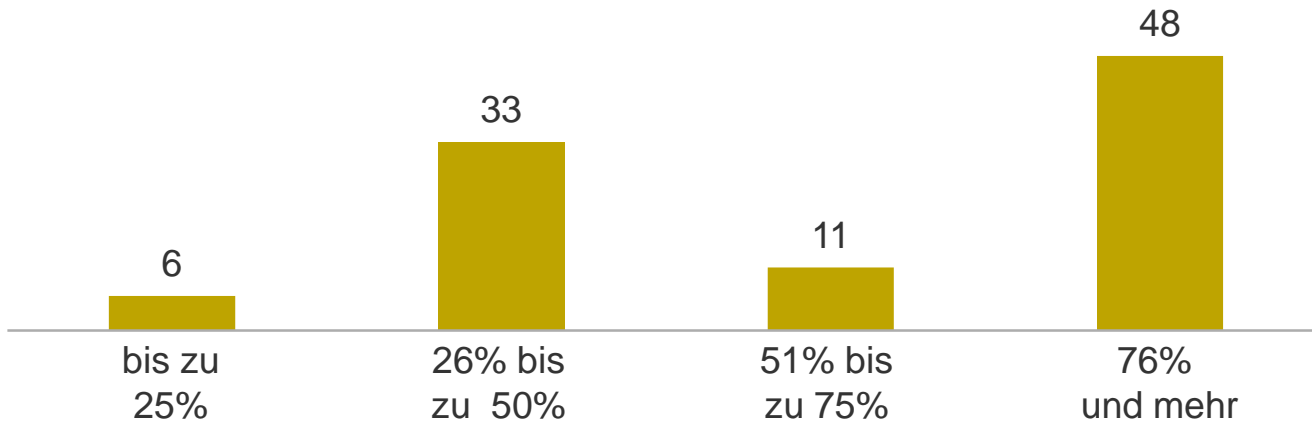
[Wenn Umsatzeinbußen erwartet] Um wie viel Prozent wird aufgrund der Corona-Pandemie der Umsatz im zweiten Quartal Ihrer Einschätzung nach im Vergleich zum zweiten Quartal 2019 zurückgehen?

Umsatzeinbußen in allen Unternehmen



Rückgang um Umsatz aus dem Inland oder aus dem Ausland? Basis: alle Unternehmen

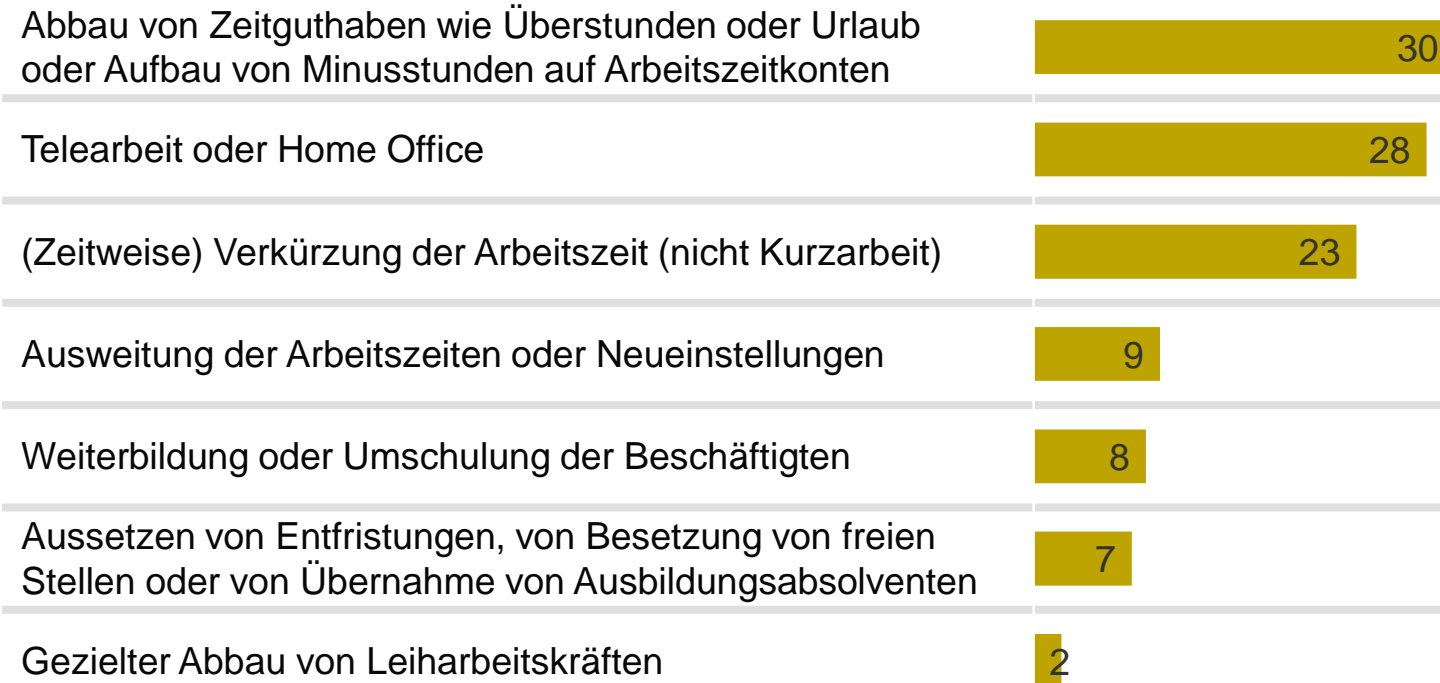
Wenn Kurzarbeit: Anteil der betroffenen Belegschaft



[Wenn Kurzarbeit aufgrund von Corona: ja] Wie viel Prozent der Belegschaft Ihres Unternehmens ist aktuell oder wird Ihrer Einschätzung nach in den kommenden vier Wochen von Kurzarbeit betroffen sein?

Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie

Personalpolitische Maßnahmen aufgrund von Corona



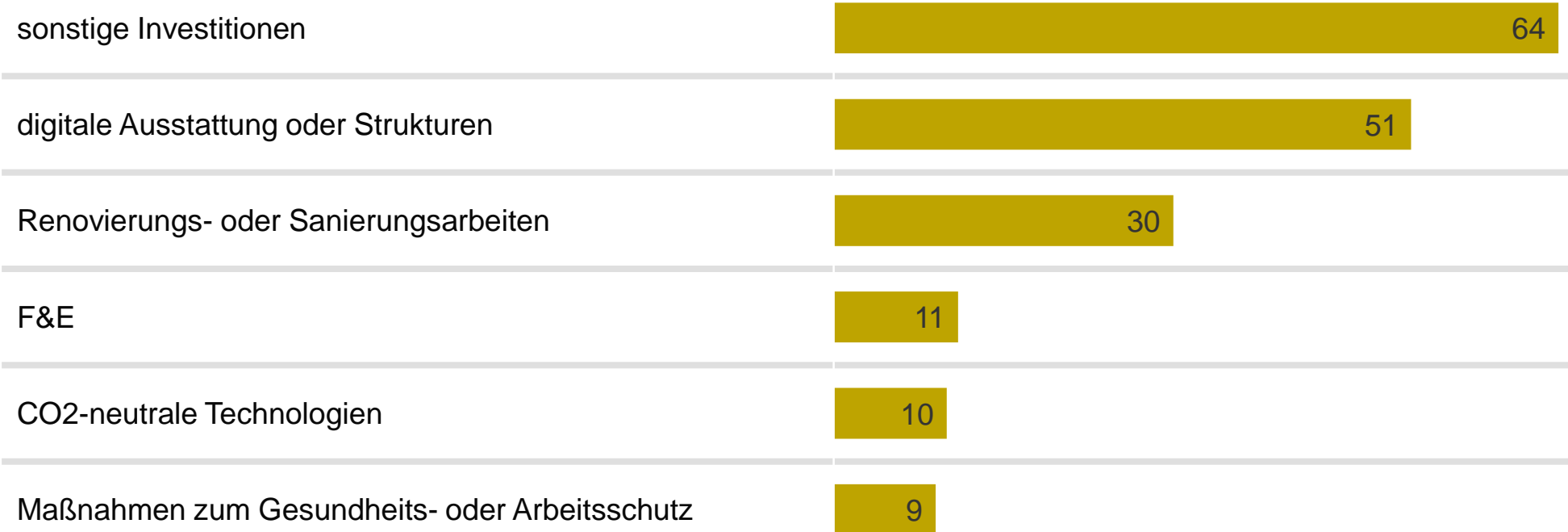
Haben Sie aufgrund der Corona-Pandemie weitere personalpolitische Maßnahmen ergriffen? Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Maßnahmen an, ob diese in Ihrem Unternehmen als Reaktion auf die Krise bereits ergriffen wurde.

Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie

Veränderung der Produkt- und Leistungspalette



Haben Sie aufgrund der Corona-Pandemie Ihre Produkt- oder Leistungspalette mit Blick auf die aktuelle Nachfrage erweitert und/oder bieten Sie nun verstärkt Ihre Leistungen auf digitalen Wegen an?



[Wenn Aussetzung der geplanten Investitionen: ja] Welche Investitionen wurden ausgesetzt? Waren es Investitionen in ...

Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie

Wenn Investition aufgrund von Corona:

Welche neuen Investitionen wurden aufgrund von Corona getätigt?

Maßnahmen zum Gesundheits- oder Arbeitsschutz

53

digitale Ausstattung oder Strukturen

45

sonstige Investitionen

43

Renovierungs- oder Sanierungsarbeiten

39

CO2-neutrale Technologien

28

F&E

9

[Wenn neue Investitionen aufgrund von Corona: ja] Welche neuen Investitionen wurden aufgrund der Corona-Pandemie getätigt? Waren es Investitionen in ...

Grundgesamtheit	Unternehmen in Deutschland (ohne Landwirtschaft und Öffentlicher Dienst)
Erhebungsverfahren	Telefoninterviews (CATI)
Erhebungszeitraum	14. bis 23. April 2020
Fallzahl	ungewichtete Fallzahl: 500 befragte Unternehmen effektive Fallzahl: 140 Unternehmen (aufgrund der disproportionalen Stichprobenanlage nach Größenklasse und Branche)
Gewichtung	nach 12 Branchengruppen, 4 Größenklassen und 4 Regionen
Schwankungsbreite	liegt mit 95 prozentiger Wahrscheinlichkeit bei einem Anteilswert von 15 Prozent bei unter 6,0 bzw. bei einem Anteilswert von 50 Prozent bei unter 8,4 Prozentpunkten